



Geschichte für Sek I, Sek II

Zeitreise – Highlights aus 50 Jahren Fernsehen

Folge 43: Tagesschau

Ca. 10:00 Minuten

00:35 Ein zweifacher Aufbruch kennzeichnet den August 1953. Die Eröffnung des Flughafens Kloten und der Stapellauf der ersten Tagesschau. Dreimal pro Woche läuft die Tagesschau während des Versuchsbetriebs über den Bildschirm. Neben der Flughafeneröffnung gibt es damals lediglich noch ein Thema: Sport.

01:48 Ab November 1953 erscheint die Tagesschau täglich. Ein halbes Jahr später zusätzlich auf Französisch, später auch auf Italienisch.

02:03 Aus dem Einmann-Betrieb der Anfangsphase wird bald eine Redaktion mit vier Journalisten, zwei Cuttern und zwei Filmreportern. Felix Hurter, ein Pionier der ersten Stunde, wird Leiter der Tagesschau. Zu einer Tagespauschale von 50 Franken stellt damals ein Redaktor Nachrichten zusammen, gestaltet Filme, betextet sie und vertont sie am Schluss auch noch selber.

04:07 News-Exchange - das ist der tägliche Austausch von Nachrichtenfilmen der europäischen öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten. Auch die Schweiz liefert von Anfang an Beiträge, meistens über internationale Konferenzen.

04:50 Zu dieser Zeit wird die Tagesschau gleichzeitig in drei Sprachen gesendet. Während Erich Gysling die Texte der deutschsprachigen Ausgabe liest, wird die gleiche Sendung von Westschweizer und Tessiner Kollegen auf separaten Kanälen gesprochen.

05:14 Mit dem Umzug ins Studio Leutschenbach verbessert sich zu Beginn der Siebzigerjahre einiges. Der Austausch der Nachrichten beschleunigt sich auf nationaler Ebene.

06:16 Es ist die Zeit des Umbruchs, die Technik entwickelt sich rasend. Die alte Forderung nach einer Dezentralisierung der dreisprachigen Tagesschau wird immer lauter. Erst zu Beginn der Achtziger-Jahre sollte es allerdings so weit sein.

07:05 Vor allem Paul Spahn gilt lange als "Mister Tagesschau". Geradezu Umstürzlerisches geschieht 1980: Die bisherigen Leitfiguren werden neu durch Moderatoren und insbesondere die erste ModeratorIN ersetzt.

08:08 Zum vielleicht populärsten Sprecher überhaupt wird während langer Jahre Léon Huber. Für das Publikum ist Léon Huber der Inbegriff von Seriosität. Ohne einen Hauch von Unsicherheit liest er auch Texte, die erst in letzter Minute eintreffen.

09:30 Mit dem Bezug des Redaktionsstudios beginnt eine neue Ära für die Tagesschau. Alles soll transparenter und auch für das Publikum durchsichtiger sein.

10:58 Vor Ehrfurcht erstarren - wie dies in den Gründerjahren offenbar noch üblich war - wird heute niemand mehr. Inzwischen ist die Tagesschau ein Gebrauchsartikel, der einfach dazu gehört.